

MeVo schert nun auch aus - Inklusion nicht mehr für alle

Beitrag von „Frappier“ vom 14. Oktober 2017 15:22

[Zitat von plattyplus](#)

Moin,

also um das "wahnsinnig viel" mal grob abzustecken, würde ich sagen, daß dafür dann eine 1:1 Betreuung her muß. Es braucht also jedes Inklusionskind einen eigenen Förderschullehrer in wirklich jeder Stunde. Das wäre zumindest meine ganz grobe Einschätzung. Krankheitsreserven sind da natürlich noch nicht drin und über die Umgestaltung der Schulgebäude und etwaigen Technikeinsatz haben wir auch noch gar nicht geredet. Da Du jetzt von Klassenstärken von 8 Schülern redest, würden sich folglich die Personalkosten verachtfachen.

Daher auch meine Meinung, daß die Politik das mal schnell machen wollte, um Geld zu sparen ohne auch nur ansatzweise zu erkennen, was das für ein Brocken ist und das es derzeit im Alltag halt absolut nicht läuft.

Eine 1:1-Betreuung ist sicherlich nicht nötig, denn nicht in allen Fächern muss wirklich jemand zweites dabei sein. Nichtsdestotrotz ist es ein erheblicher Mehraufwand, selbst bei nur 2/3 der zu erteilenden Stunden. Ich habe das Buch "Die Inklusionfalle" von Felten gelesen und dort wird eine Studie aufgeführt, die die Grünen mal in Auftrag gegeben haben. Laut der Studie kostet die komplett inklusive Beschulung der derzeitigen Förderschüler mehr als dreimal so viel wie das derzeitige Förderschulsystem. Das war wohl eine Zahl, die so erschreckend war, dass man sie lieber ignorierte und hoffte, es würde nicht so teuer.

Unsere Maximalschülerzahl pro Klasse beträgt 11 - da wird es auch in der Mittel- und Hauptstufe in den Räumen sehr eng. Unser Gebäude ist 150 Jahre alt und nicht für so große Klassen ausgelegt. Minimal sind 5 Schüler in einer Klasse. Manchmal wird auch mit 4 Schülern eine Klasse gebildet, wenn es einfach nicht anders sinnvoll ist. Da die Schüler eine gewisse Stundenzahl mitbringen, macht man bei 8 Schülern pro Klasse kein Minus. So habe ich es zumindest immer gehört. Bei Sport sind immer zwei Klassen zusammen. So spart man sich zwei Stunden und man kann immerhin auch mal Mannschaftssportarten machen. Versucht das sonst mal mit so wenigen Hanseln. 😊 Doppelbesetzungen gibt es bei uns nicht so häufig und dann eigentlich nur in den größeren oder von der Leistungsspanne herausfordernden Klassen. Ich hatte das noch nie. Ich bin immer alleine vor der Klasse. Auch in meinem Ref an einer LH-Schule waren wir eigentlich immer alleine. Wenn sie zusätzliche Stunden verbraten durften, hatten sie eher Kurse für die Hauptfächer gebildet als Doppelbesetzungen.

Was noch gar nicht ernsthaft diskutiert wird, ist die Öffnung der Förderschulen für Regelschüler. Auch eine interessante Variante, um Kinder mit und ohne Behinderung zusammenzubringen, aber gleichzeitig die Standards zu halten. Ich weiß, dass es auch schon Eltern versucht haben, ihr Kind bei uns anzumelden. Am Pfalzinstitut wird oder wurde das jahrelang betrieben und es lief gut.

Je mehr ich hier aus anderen Bundesländern lese, umso mehr weiß ich Hessen zu schätzen. 😊